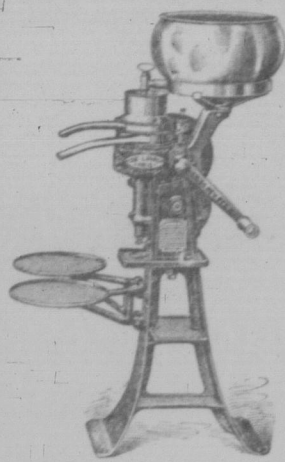


De Laval Separatoren bleiben in der Führung,



während andere erst weit hinten nachkommen, indem sie ohne Ausnahme von den Patenten der De Laval Separator Co. Gebrauch machen, welche diese in dem stetigen Fortschrittsmarsch bereits längst überwunden hat.

Bedenken Sie,

jeder Kauf eines Rahm-Separators, der kein De Laval ist, bedeutet, daß der Käufer sich einen Entrahmer angeschafft hat, der im Nicht-praktischen Erkenntnis nicht wert ist, die Handelsmarke "De Laval" zu tragen.

Ran Schreibe um den Katalog.

Die DeLaval Separator Co.,
Montreal. Winnipeg. Vancouver.

Farm und Haus.

Weizenbeizen gegen Brand.

Wir erhalten so viele Anfragen in Bezug auf Weizen des Weizens gegen Brand, daß wir meinen, vielen Lesern einen Gefallen zu tun, wenn wir etwas ausführlicher darüber schreiben. Wir möchten gleich im Anfang betonen, daß es ein Irrtum ist, wenn manche Leute glauben oder behaupten, daß Weizen irgend welcher Art den Weizen fröhlicher mache, ganz im Gegenteil; jede Beize, ganz gleich ob Formalin oder Blausäure, wenn sie stark angewendet, daß es den Brand tötet, wird auch etwas die Keimfähigkeit verringern, und beide Mittel können so stark angewendet werden, daß sie der Keimfähigkeit großen Schaden zufügen. Sie können auch wieder so schwach angewendet werden, daß sie der Keimfähigkeit des Getreides gar nicht schaden, aber auch den Brand nicht töten. Viele Verkäufer behaupten, daß Weizen des Weizens den Ertrag erhöhe und schreiben diese Ertragserhöhung einer speziellen Beize zu; auch das ist falsch. Da richtig gemacht wird, ganz gleich ob mit Blausäure oder Formalin, muß naturgemäß eine Ertragserhöhung eintreten, denn wenn in einem Weizenfeld, so ungeheurer Weizen geist ist, 20-30 Prozent oder mehr brandige Ähren sind, muß naturgemäß der Ertrag soviel geringer sein, als wenn diese 20-30 Prozent brandige Ähren gute, volle, gesunde Ähren gewesen wären. Ferner wird in diesem Jahre behauptet, daß geringgradige Weizen durch Weizen mehr an Keimfähigkeit litten als gesunde Weizen und daß deshalb besondere Vorsicht nötig sei und daß nur eine besondere Beize ungefährlich sei. Auch diese Behauptung ist bis jetzt durch nichts bewiesen, im Gegenteil haben sehr gründliche ausgeführte Versuche wunderbarer Weise das gerade Gegenteil ergeben, indem die besseren Weizengrade mehr durch Weizen gelitten haben als die niedrigeren Grade. Eine andere irrtümliche Behauptung ist die, daß durch Weizen der Weizen raider werde; gerade das Gegenteil ist der Fall: Weizen verzögert den Aufgang. Nach all dem Gelegenen haben wir klar, daß das Weizen des Weizens, wenn richtig ausgeführt, stets die Keimfähigkeit etwas beeinträchtigt, daß es aber andererseits, wenn richtig ausgeführt, ein bewährtes Mittel ist, den Brand im Weizen zu töten und dadurch nicht bloß den Weizen als Handelsware viel wertvoller zu machen, sondern auch den Ertrag ganz bedeutend zu erhöhen. Deshalb soll und muß jeder gute Farmer seinen Weizen beizen und deshalb möchte auch jeder Farmer gern wissen, welche Vorschriften sich am besten bewährt haben und ob eines der zwei Mittel, Formalin oder Formaldehyd, mehr zu empfehlen ist. Da möchten wir uns fast zu der Ansicht hinneigen, nach allem was wir gelesen und auch selbst gesehen haben, daß die zum Töten des Weizenbrandes richtige Formalinlösung der Keimfähigkeit weniger schadet als die entsprechende Blausäurelösung, weshalb auch die letztere Lösung noch immer ihre Anhänger und Befürworter hat, wenigstens bei Weizen, während bei Gerste und Hafer zweifellos die Formalinbeize vorzuziehen ist. Was nun die Stärke der anzuwendenden Beize anbelangt, so wird meistens empfohlen, ein Pfund 40 Prozent Formalin (oder Formaldehyd) mit 32 bis 40 Gallonen Wasser zu mischen, und meinen wir, daß wenn das Weizen gründlich ausgeführt wird, die letztere Lösung vollständig stark genug ist. Für Blausäurebeize wird eine Lösung von 1 Pfund Blausäure auf 4

Gallonen Wasser als Durchschnitts-Lösung empfohlen, doch haben wir selbst schon sehr gute Resultate von einer Lösung von 1 Pfund in 5 Gallonen Wasser gehabt. Es ist eben bei all dem Weizen das eine zu berücksichtigen, daß die Beize allein es nicht tut, sondern die Art und Weise des Weizens und ob es oberflächlich getan wird oder nicht. Wir geben dem sogenannten "Dippen" (Eintauchen) von Weizen in die Lösung den Vorzug. Auch ist zu beachten, daß Blausäurebeize nicht mit alkalischen Wasser zurecht gemacht werden sollte, sondern nur mit weichen Wasser, weil erstere die Wirkung des Blausäure stark beeinträchtigt; bei Formalin ist dies nicht der Fall. Dann ist in Rücksicht zu nehmen, ob der Weizen stärker oder schwächer brandig ist, denn auch danach muß die Stärke der Beize eingerichtet werden. Und hat der Farmer all dies in Berücksichtigung gezogen und all die Ratschläge befolgt, so ist er immer noch auf den Verkäufer der Ware angewiesen, daß er auch vollständigen guten Stoff zur Beize erhält, ganz gleich, ob es Blausäure oder Formalin oder Formaldehyd ist und meinen wir da, daß es eine verdienstvolle Sendung der Regierung wäre, wenn sie entweder selber ohne Wissen der Händler sich Proben ihrer Verkaufsware besorgte und diese unterziehen ließe oder wenn sie bis zu einer gewissen Anzahl den Käufern kostenfreie Untersuchungen gewährte; so lange als das nicht geschieht, ist der einzige Schutz für den gewöhnlichen Farmer der, nur bei als reell bekannten Händlern seine Ware zu kaufen.

Um Fettflecken aus Zeichnungen zu entfernen, bedeckt man die Stelle sorgsam mit bestem, bidem Glycerinpapier und fahrt darüber mit einem nicht zu heißen Wattebäuschchen hin. Es ist darauf acht zu geben, daß die Zeichnung nicht angefangen wird. Durch die Wärme wird das Fett aus dem Glycerinpapier heraus in das Glycerinpapier gezogen.

Entfernung von Rost. Um Rost von kleinen eisernen Gegenständen, welche sich leicht erwärmen lassen, zu entfernen, nimmt man ein Stück Weizenmehl, bindet dasselbe in einen nicht zu dicken Lappen und verreibt es auf dem warmen Eisen, welches dadurch einen feinen Wachsüberzug erhält. Darauf nehme man einen zweiten Lappen, tauche ihn in pulverisiertes Kochsalz und reibe damit Wachs und Eisen ab. Die Wirkung ist überraschend.

Feine Blumensamen. Die sehr empfindlich gegen trockene Wärme sind, gedeihen ganz vorzüglich in einem aus Grasplatten errichteten Kistchen. Statt eines Holzgefäßes baut man die Kistenwände aus Grasfaden, die einfach aufeinandergelegt werden wie Mauersteine. Mehrmaliges Angießen bewirkt die Wurzelbildung, welche die Samen zu einer festen Mauer verbindet. Derartige Kästen halten mehrere Jahre.

Chloroform wird von vielen Bienenzüchtern als Betäubungsmittel angewandt in der Art, daß von demselben zwei Drachmen auf einen Schwamm geschüttet werden, welchen man fünf Minuten in den Stock legt, ehe die Bienen so betäubt werden, daß sie herunterfallen. Läßt man den Schwamm länger darunter liegen, so kann die Betäubung so stark werden, daß die Bienen nie mehr erwachen. Man soll den Chloroform oder Schwefeläther eigentlich nur bei Strohkörben anwenden, denn bei den Dzierzon-Kästen lassen sich ungefährlichere Mittel verwenden.

Der Durchfall der Rinder macht dem Landwirt oft viel zu schaffen. Wir weisen nicht den beschränkten Durchfall, dem manche sonst gut gedeihenden Tiere zum Opfer fallen und besten Weisen bis heute wissenschaftlich noch nicht einwandfrei erkannt ist, sondern nur jenen leichten Durchfall, der, wenn er auch nicht tödlich verläuft, die Tiere doch ganz außerordentlich in der Entwicklung zurückbringt und, wenn vernachlässigt, jederzeit in den gefährlichen Durchfall übergehen kann. Man sollte deshalb rechtzeitig vorbeugen. Sobald ein Kalb die geringsten Anzeichen von Durchfall zeigt, werfen man ihm jedesmal in seine Milchröhre eine glühende Kohle. In sehr vielen Fällen wird man mit diesem einfachen Mittel allein die besten Erfolge erzielen. Da das Verfahren niemals schadet und nicht die geringsten Umstände verursacht, sollte man es nicht unterlassen, dasselbe anzuwenden, and zwar sofort bei dem Beginn des Durchfalls. In Schleswig-Holstein ist dieses Mittel allgemein üblich.

Freiheiten der Redaktion.

L. Balgonie. — Der Tiger dankt für Ihre Epistel, die uns zu dunkel war, um sie zu verstehen.

A. F. C. in S. — Wir können beim besten Willen nichts Verständiges in den von Ihnen angeführten Korrespondenzen finden. Da Sie außerdem selbst nicht wünschen, daß wir Ihren Brief mit Namensunterschrift abdrucken, so muß es eben so sein. Wenn Sie haben, denn ohne Namensunterschrift können wir ihn nicht veröffentlichen, da zu viel Persönliches darin enthalten ist. Was die Verbreitung unserer Zeitung anbetrifft, so dürften wir darüber wohl besser unterrichtet sein als Andere. Vielen Dank für Ihre guten Wünsche.

Dr. P. E. in A. — Ihren Brief bestanden dankend erhalten. Wir bedauern, daß Sie Ihre Ansicht über unsere Zeitung als "anständig" einschränken müssen, weil wir uns nicht dazu herabgeben haben, Eiferstücke zwischen zwei Ortsteilen zu unterlegen und ebenso Verleumdungen gegen anständige Männer abzurufen. Deshalb verdächtigen Sie uns jetzt als parteiisch und einseitig. Sie täten dies nicht, so lange wir Ihnen die Quellen unserer Zeitung offenlegen, um Ihre Stillschweigen herauszufordern. Da heißt es eben auch: "Ja, Bauer, das ist ganz was anderes."

A. B. in B. — Sie glauben wohl selbst nicht, daß wir Ihren Brief so, wie er geschrieben ist, veröffentlichen wollen, denn wenn wir es tun würden, so würden wir die schärfste Verleumdungslage erhalten. Aus eigener Erfahrung wissen wir außerdem, daß in dem ersten Falle der betreffende Herr, statt sich an die richtige Stelle zu wenden, lange Zeit durch Andere beraten lassen; falls No. 2 es eben so tut, kann es ihm vielleicht auch schief gehen. Die Regierung hat überall deutschsprachige Beamte und an die sollten sich solche, die die Sprache nicht kennen und der englischen Sprache nicht mächtig sind, wenden.

A. A. in J. — Vielen Dank für freundlichen Brief; wir haben gar keinen persönlichen Groll, nur glauben wir, daß unser Artikel, der ganz allgemein geschrieben war, ohne Personen zu nennen, auch den entwürdigenden Andersdenkenden nicht hätte veranlassen sollen, uns persönliche die Ehre verleihe, sie selbst in ruhiger Überlegung einzusehen. Wir können nicht alle derselben Ansicht sein, aber brauchen uns deshalb noch lange nicht gegenseitig Verleumdungen an den Kopf zu werfen.

Aus die Farmer!

Jeder, der registrierte Clydesdale-Gentile, Vollblutshirne, registrierte Horkshire oder Vershire oder Tamworth oder Eber oder Sauen, oder Sauen, die bis zum Frühjahr ferkeln werden, müncht, schreibe an den Unterzeichneten.

Saatkartoffeln zum Verkauf. Extra gute Qualität, \$3.00 per Bushel. Jeagnisse geliefert, wenn gewünscht.

J. A. Killough. — Penic.

Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Altestes Holzgeschäft im Distrikt.

Stabiert 1882 von Chas. Willoughby später wurde W. D. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging.

Die Offices sind vor kurzem von der Scarth Straße nach den Parks an der Denbigh Str., gerade östlich der Kraft-Station, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundsätzen weitergeführt. Diese sind:

Vollkommen gerechte Behandlung aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Latex, Schindeln, Fenstern, Sturmfenstern, Türen, Beschlag-Weiten, Kalf, Riegel, Keilen, Kisten und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12.
Barenhaus-Telephon 50.
C. Willoughby, W. D. Duncan, Präsident, Vice-Präsident.
T. B. Patton, Sekretär-Schatmeister.

Obstbäume und Sträucher

sowie Nutzbäume:

Russische Pappel	Apfelbäume
Carolina Pappel	Pflaumenbäume
Cottonwood	Heimbeeren
Thorn	Erdbeeren
Eiche	Johannisbeeren
Blühende Sträucher	Stachelbeeren

Alle abgehärtet in unserem weichen Klima, keine östlichen Bäume und Pflanzen, werden verkauft von der

Baumschule in Moose Jaw.

Deutsche Agenten: P. M. Bredt & Sons, Regina.
Schreiben Sie wegen Katalog.



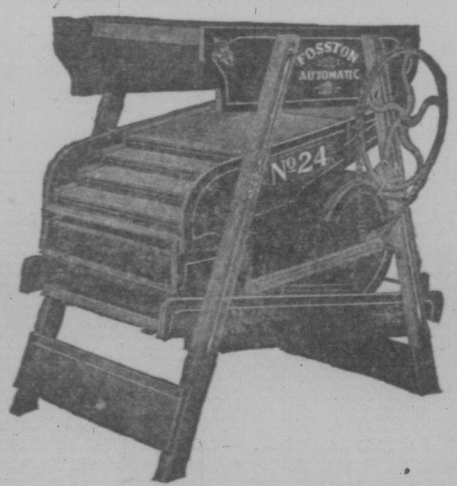
McKenzie's Samereien.
Sie brauchen Samen, der im Westen wächst.
Wir können solchen liefern.
Unsere Samereien sind für den Westen.
Fragen Sie bei Ihrem Kaufmann nach McKenzie's Samereien. Nehmen Sie keine anderen.
A. E. McKenzie Co., Ltd.
Brandon — Manitoba.

Formaldehyde gegen Brand.

Es ist vom Landwirtschaftlichen Department nachgewiesen worden, daß Formaldehyde besser als irgend ein anderes Mittel das Getreide gegen Brand schützt und dadurch auch den Ertrag erhöht. Natürlich muß das Formaldehyde, um beste Resultate zu erzielen, die volle Stärke besitzen. — Wir garantieren, dass dies mit allem bei uns gekauften Formaldehyde der Fall ist. — Wenn man die benötigte Quantität in Betracht zieht, so ist Formaldehyde billiger als Blausäure, denn es reicht sieben mal so weit. Eine Gallone Formaldehyde enthält ungefähr 10 Pfund. Wir möchten unsern Kunden raten, ihren Bedarf rasch oder 10-Gallonenweise zu kaufen. Unsere Preise sind:

1 Gallonen-Ärg	\$2.25
5 Gallonenweise, per Pfund	19c
10 Gallonenweise, "	18c
Paßweise, per Pfund	16c

The T. Eaton Co. Limited
Portage-Avenue, Winnipeg.



Foston Pugmühle

Ich habe die Pugmühle zum Verkauf, die Sie wünschen. Bringen Sie Ihr schmutziges Getreide. Mischen Sie einen oder zwei Bushel Weizen, Hafer, Kaffee, Gerste, wilden Hafer, Hirse, Buchweizen, wilden Senf und andere gute oder schlechte Saat und ich werde es durch die Foston-Pugmühle laufen lassen, während Sie hier sind. Sie können dann sehen, wie die Pugmühle gehandhabt wird und wie gut die Mühle arbeitet, ehe Sie sie kaufen.

Ich fordere irgend einen Fabrikanten oder Verkäufer anderer Pugmühlen heraus. Ein zu einem öffentlichen oder privaten Kontext bereit. Bringen Sie Ihr Getreide und ich will Ihnen beweisen, was ich sage.

H. T. Helgeson, Regina,
General-Agent für Saskatchewan und Alberta.
Telephon 341.

Golden West Viehzüchtere.

Edenwald, via Balgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Hengste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Als besonders günstig offerieren wir einen 4½-jährigen Vollblut Clydesdale Hengst zu nur \$600.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

F. G. SIMPSON, A. T. HEPWORTH.

Getreideüberfendungen

Wir werden Ihren Nutzen und Profit stets im Auge haben — wenn Sie nur Ihr Getreide an uns senden, damit wir es für Sie verkaufen.

Simpson & Hepworth Co., Ltd.

Liberaler Vorkauf. 520 Ashdown Block, höchste Preise. P. C. Box 470, Winnipeg.

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu senden. Unser Getreide-Export-Geschäft befähigt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihnen Netto-Angebote zu telegraphieren zu jeder Zeit, wenn Sie uns versenden haben. Schreiben Sie um Verlade-Anweisungen und Circulars.

Jas. Richardson & Sons, Exporteure, Käufer und Kommissionshändler. Grain Exchange. Winnipeg, Man.

Weizen. Hafer. Gerste.

Wir sind die einzige Kommissionäre in Regina.

Kohlen und Holz zum Verkauf. A. D. Miller & Co., P. C. Box 1340, Phone 79, Regina.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital	\$10,000,000
Eingezahltes Kapital	\$4,925,000
Reserve	\$4,925,000

Zweigbanken in Saskatchewan.

Balgonie, Broadview, Roskfern, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WETMORE, MGR.,
Regina Zweig.

Darlehen.

Wir vermitteln Darlehen gegen jede Art von Sicherheit.

Nay & James,
Regina. Hamilton-Str. East.

Frost beschädigten und niedrigen Graden besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Senden Sie Proben.

Cummings, Hazlett Co.,

Getreide-Kommissions-Händler.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.